

Laternen + Fundamente

Beinahe-Unfall durch Laternen

Der katholischer Kollege Franz Riederer aus dem Bereich Passau berichtete der EFAS von durchgerosteten Laternenpfählen, die beinahe zu einem Unfall geführt haben. Er stellte uns freundlicher Weise auch die gezeigten Fotos zur Verfügung.

Der Hergang:

Während eines Gesprächs **lehnte sich jemand nur leicht gegen eine Laterne**, die auf dem Gemeindegrundstück steht. **Die Laterne fiel daraufhin um**, da sie am Fußpunkt stark korrodiert war. Zum Glück wurde niemand von der fallenden Laterne getroffen.

Darauf hin wurden alle Laternen auf dem Grundstück eingehend in Augenschein genommen. Es zeigte sich, dass auch andere Laternen am Fußpunkt stark angerostet und nicht mehr standsicher waren. Als Ursache für diese Schwachstelle wird angenommen, dass Streusalz in Verbindung mit einem schadhafte Betonfundament dafür gesorgt hat, dass sich **aggressives Salzwasser am Lampenfuß** gesammelt hat und nicht abfloss.

Bei der Instandsetzung wurde nun darauf geachtet, dass die Laternen einen **Schutzanstrich** erhalten und die **Betonfundamente** so ausgebildet sind, dass sich das Regenwasser nicht mehr sammelt. Schauen Sie doch einmal nach, wie fest bei Ihnen die Laternen stehen! *Wie wir sehen, auch feuerverzinkte Metallpfähle können mit der Zeit korrodieren*. Der Fußpunkt ist dabei besonders anfällig und häufig nicht im Blickfeld, da z. B. Pflanzen den Laternenpfahl am Boden verdecken.

(aus EFAS-Newsletter 2009/01H www.efas-online.de)
Mit freundlicher Genehmigung der Evangelischen
Fachstelle für Arbeitssicherheit Hannover

Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit
Dipl.-Ing. (BA) Stefan Breite

